

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 21./Februar 1961

Blatt 287

40 Millionen Schilling für Wasserwerks-Bauten und Kanäle

=====

21 Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen genehmigte 13 Millionen Schilling für den Bau neuer Kanäle. Darunter befinden sich größere Baustellen nördlich der Per Albin Hansson-Siedlung, in Atzgersdorf, Inzersdorf und in Mauer. Für die Fortsetzung der Bauarbeiten am Kaiser Ebersdorfer-Sammelkanal und den Umbau des Donaufelder-Sammelkanales in der Industriestraße im 22. Bezirk wurden 4,4 Millionen Schilling genehmigt.

Die Wasserwerke werden auf Antrag von Stadtrat Koci größere Umbauten im Rohrnetz sowie im Fernmeldekabelnetz durchführen. Der Wasserbehälter Schmelz bekommt eine neue Deckenisolierung und an Stelle der Druckentlastungskammer in der Krapfenwaldgasse wird ein neuer Wasserbehälter gebaut werden. Den Wasserwerken wurden für die Durchführung dieser Arbeiten und die Beschaffung von Druckrohren 27 Millionen Schilling bereitgestellt.

- - -

Verbesserungen für die Stadthalle
=====

21. Februar (RK) Während der dreijährigen Betriebsdauer der Wiener Stadthalle ergab sich die Notwendigkeit verschiedener baulicher Verbesserungen, die zur Voraussetzung für eine möglichst wirtschaftliche Verwendung der Gesamtanlage gehören. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die sich erst nach und nach infolge der Verwendung der Stadthalle als Mehrzweckgebäude ergaben. Hierher gehört die Verbesserung der Hallenakustik durch Vorhänge und andere Maßnahmen ebenso, wie die Vermeidung erhöhter Wärmeverluste bei verschiedenen Veranstaltungen. Der Einbau solcher Installationen wird erst nach längerer Betriebserfahrung möglich.

Die sogenannte "B"-Halle, die ursprünglich nur für bestimmte sportliche Veranstaltungen vorgesehen war, hat sich auch als Kongreßsaal bewährt. Daher sind eine Verdunklungsanlage für Lichtbildvorträge sowie die Verbesserung der Beleuchtung und der Klimaanlage wünschenswert geworden.

Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung für diese Ergänzungsarbeiten, die zur Verwendbarkeit der Wiener Stadthalle besonders beitragen werden, 3,5 Millionen Schilling bewilligt.

- - -

Neue Förderungsbeiträge der Stadt Wien für Kunst und Wissenschaft
=====

21. Februar (RK) Vizebürgermeister Mandl hat heute der Wiener Landesregierung beziehungsweise dem Wiener Stadtsenat vier Anträge auf Gewährung von Förderungsbeiträgen und Subventionen in Gesamthöhe von 3,625.000 Schilling vorgelegt. Es erhalten der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs 280.000 Schilling, die Internationale Stiftung Mozarteum zur Fortführung der Herausgabe des Gesamtwerkes von Wolfgang Amadeus Mozart 30.000 Schilling (neue Rate), das Schulgemeindereferat der Wiener Berufsschulen 115.000 Schilling und die Wiener Symphoniker 3,200.000 Schilling.

- - -

Hohe Auszeichnungen für drei Wiener Stadträte
=====

21. Februar (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute im Stadtsenats-Sitzungssaal des Rathauses in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann den Stadträten Bauer, Glaserer und Riemer das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Große goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Dem feierlichen Akt wohnten mit Vizebürgermeister Slavik und Vizebürgermeister Mandl alle Stadträte, der Magistratsdirektor, der Präsident des Stadtschulrates für Wien sowie leitende Beamte der Wiener Stadtverwaltung bei.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch die Verleihung der hohen Auszeichnungen die jahrzehntelange Tätigkeit der drei Stadträte nicht nur im Wiener Rathaus, sondern darüber hinaus im öffentlichen Leben Würdigung gefunden hat. Stadtrat Hans Riemer blickt auf eine unermüdliche Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurück. Er verwies vor allem auf sein verdienstvolles Wirken im Österreichischen Städtebund, das er jetzt als Personalreferent der Stadt Wien mit gleichem Verantwortungsbewußtsein im Interesse des Personals und der Verwaltung fortsetzt. Stadtrat Franz Bauer, der seit mehreren Jahren die Geschäftsgruppe Wirtschaftsangelegenheiten leitet, hat sich gleichfalls große Verdienste erworben, vor allem auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. In seinem Ressort erwies er sich als ein Leiter mit glücklicher Hand, der immer das Richtige getan hat. Stadtrat Franz Glaserer war vor seiner Berufung in den Stadtsenat in der Sozialversicherung tätig. Mit der Übernahme der Leitung des Wohnungsamtes hat er eine noch schwerere Aufgabe auf sich genommen. Die Arbeit seiner Geschäftsgruppe wird bei der Wiener Bevölkerung jetzt wesentlich ruhiger besprochen, als in den vergangenen Jahren der größten Wohnungsnot.

Bürgermeister Jonas dankte den drei Stadträten im Namen der Stadt Wien für ihre Leistungen und beglückwünschte sie zu den hohen Auszeichnungen, mit denen ihre Verdienste nun auch sichtbar anerkannt wurden. Mit den Ehrenzeichen überreichte er auch Glückwunschsreiben des Bundeskanzlers.

Stadtrat Riemer dankte im Namen der Ausgezeichneten für die Würdigung ihrer Leistungen. Durch die Ehrenzeichen und den Dank des Bürgermeisters, sagte er, sind Leistungen anerkannt worden, die in Erfüllung öffentlicher Mandate zum Wohle der Allgemeinheit vollbracht wurden. Die Ehrenzeichen erachten sie daher als ein Zeichen der Anerkennung und des Vertrauens.

- - -

Höhere Ehrengabe der Gemeinde Wien für Hausgehilfinnen
 =====

21. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Sigmund beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Erhöhung der Ehrengabe für Hausgehilfinnen und Hausgehilfen, die 25 und mehr Jahre bei ein und demselben Dienstgeber sind, von 200 auf 300 Schilling. In Hinkunft erhalten also die von der Stadt Wien geehrten Hausgehilfinnen aus der Hand des Bürgermeisters ein Anerkennungsdiplom und ein braunes ledernes Geldtäschchen, auf dem das Wiener Rathaus in Goldprägung zu sehen ist, und das zwölf blitzblanke 25-Schillingstücke, also zusammen 300 Schilling enthält.

Die nächste Ehrung von Hausgehilfinnen findet bereits morgen, Mittwoch, den 22. Februar, um 15 Uhr, statt. Bürgermeister Jonas wird bei dieser Gelegenheit an 18 Hausgehilfinnen Diplome und Ehrengaben überreichen. Seit der Einführung dieses schönen Brauches der Wiener Gemeindeverwaltung im Jahre 1947 sind - einschließlich der für morgen in den Stadtsenats-Sitzungssaal des Rathauses eingeladenen - 870 Hausgehilfinnen und Hausgehilfen dieser Ehrung teilhaftig geworden.

- - -

Gehrte Redaktion!
 =====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 22. Februar, eine Presseführung auf der Baustelle des Theaters an der Wien stattfindet, bei der Vizebürgermeister Mandl und Prof. Niedermoser Informationen geben werden.

Treffpunkt um 11 Uhr beim ehemaligen Bühneneingang des Theaters an der Wien in der Lehárgasse 5.

- - -

Gedenktage im März

=====

21. Februar (RK)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Dr. Philipp Erlacher, a.o. Univ.-Prof., Orthopäde | 75. Geburtstag |
| 1. Oskar Kokoschka, Maler | 75. Geburtstag |
| 3. Dr. Alexander Hryntschak, Industrieller, Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde | 70. Geburtstag |
| 8. Rudolf Much, Professor für germanische Altertumskunde | 25. Todestag |
| 13. Oskar C. Posa, Komponist und Opernkapellmeister | 10. Todestag |
| 14. Univ.-Prof. Dr. August Engelbrecht, Altphilologe | 100. Geburtstag |
| 14. Dr. Rudolf Führinger, Direktor des Heeresmuseums | 70. Geburtstag |
| 17. Josef Erl, Hofopernsänger | 150. Geburtstag |
| 17. Dr. Ludwig Koessler, Schöpfer und langjähriger Präsident der Urania | 100. Geburtstag |
| 19. Hermynia zur Mühlen, Schriftstellerin | 10. Todestag |
| 20. Napoleon Franz Josef Herzog von Reichsstadt | 150. Geburtstag |
| 24. Dr. Richard Weiskirchner, Bürgermeister der Stadt Wien von 1912 bis 1919 | 100. Geburtstag |
| 25. Dr. Johann Gans, Direktor der Universitätsbibliothek (gestorben 27.2.1956) | 75. Geburtstag |
| 25. Leo Stein, Bühnenschriftsteller | 100. Geburtstag |
| 26. Louis Dité, Komponist | 70. Geburtstag |
| 27. Prof. Klemens Holzmeister, Architekt | 75. Geburtstag |
| 27. Ida Roland, Schauspielerin | 10. Todestag |
| 28. Josef Staudigl, Sänger | 100. Todestag |
| 30. Ludwig Rösch, Maler | 25. Todestag |
| 31. Alfred Cossmann, Radierer | 10. Todestag |
| 31. Dr. Robert Strebinger, Professor an der Technischen Hochschule für anorganische und analytische Chemie | 75. Geburtstag |

- - -

Schweinehauptmarkt vom 21. Februar

=====

21. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 8.569. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.70 bis 13.80 S, 1. Qualität 13.20 bis 13.60 S, 2. Qualität 12.60 bis 13.10 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.60 S, Zuchten 10.80 bis 12 S, Altschneider 10.20 bis 11 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um 3 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.75 S. In der Zeit vom 11. bis 17. Februar wurden 3.446 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 21. Februar

=====

21. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 121 Stück, hievon 15 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 85 Stück, als Nutztiere 28 Stück verkauft. Unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Burgenland 14, Niederösterreich 77, Oberösterreich 14, Kärnten 14.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11.80 bis 13.30 S, extrem 7.40 bis 8 S, 1. Qualität 7 bis 7.30 S, 2. Qualität 6.40 bis 6.80 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.30 S; Nutztiere 6.30 bis 8.40 S.

Auslandsschlachthof: 70 Stück aus Polen; Preis: 6.20 bis 7.30 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 7.33 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen erhöhte sich um 32 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.41 S; Schlacht- und Nutzpferde 7.42 S, Pferde und Fohlen 8.10 S.

- - -